



# Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen e.V.

## Newsletter 03/2010

### INHALT

#### EPN HESSEN INTERN

- EPN Hessen diskutiert mit Thorsten Schäfer-Gümbel
- Mitgliederversammlung 2010
- EPN Hessens Vorstand 2010-2012 stellt sich vor
- Neukonstituierung des Afrika-Forums
- Neugestaltung des Mitgliederüberblicks der EPN Hessen Website
- EPN Hessen plant parlamentarisches Frühstück im Spätsommer 2010

#### NEUIGKEITEN

- Zu Besuch im BMZ: agl-Vorstand stellt Arbeitsschwerpunkte den neuen Verantwortlichen vor
- Bundesentwicklungsminister Niebel Schirmherr von Schulwettbewerb „LebensWeltmeister“
- Faire Finanzierung im Anmarsch: Fair World Fonds – Leitlinien für ethische Geldanlagen

#### MATERIALIEN

- INKOTA-Brief: Südafrika vor der WM. Aufbruch mit Schwierigkeiten
- Neues Filmangebot: „Fair – unfair: Welthandel“
- Zeitschrift NETZ bietet Hintergründe zum Film Eisenfresser
- Neue Studie zu den Missständen der Schmuckindustrie
- RGRE-Datenbank zur kommunalen Entwicklungszusammenarbeit

#### AKTUELLE TERMINE

- 28.03.2010 Wanfried: Unsere Emanzipation global organisieren lernen!
- 07.04.-11.04.2010 Mainz: Tagung 50 Jahre Unabhängigkeit in Afrika
- 10.04.2010 Alsfeld: Kund/innen Kommunikation im Weltladen Spezial
- 14.04.-16.04.2010 Fulda: Deutscher Fundraisingkongress 2010
- 15.04.2010 Frankfurt: Indien und seine Nachbarn - Pakistan und Bangladesh
- 16.04.2010 Frankfurt: Praxisworkshop Grafik und Visuelle Kommunikation
- 21.04.2010 Frankfurt: Buchführung für Vereine – Grundlagenseminar
- 27.04.-29.04.2010 Frankfurt: Projektmanagement für Freiwillige
- 30.04.2010 Frankfurt: Praxisworkshop Öffentlichkeits- und Pressearbeit für entwicklungspolitische NRO
- 07.05.2010 Frankfurt: Fachtagung zur Internationalen Jugendarbeit
- 07.05.2010 Frankfurt: Vortrag zum Assoziierungsabkommen EU – Zentralamerika
- 10.05.-12.05.2010 Region Kassel: IThemba-Team aus Südafrika zu Gast
- 13.05.-16.05.2010 Marburg: Aktion Kindergipfel 2010: Kinder Fairändern die Welt

- 29.05.&30.05.2010 Frankfurt: Fachtagung Entwicklungspolitisches Engagement in Deutschland
- 03.06.2010 Darmstadt: Masifunde-Benefizkonzert zum WM-Auftakt

## IMPRESSUM

---

## EPN HESSEN INTERN

---

### EPN Hessen diskutiert mit Thorsten Schäfer-Gümbel

Am 22. März war das EPN Hessen zu einem Beitrag im Rahmen des Forum "Eine-Welt" der SPD Hessen-Süd eingeladen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Rolle der hessischen Kommunen in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit. Es sprachen: Thorsten Schäfer-Gümbel, Landes- und Fraktionsvorsitzender der SPD Hessen, Dr. Carola Stein, Referatsleiterin für Entwicklungszusammenarbeit in Rheinland-Pfalz, Dr. Martina Blank, Koordinatorin des EPN Hessen, Hans Franssen, Bürgermeister in Hattersheim, Marbod Roßmeißl von Nueva Nicaragua Wiesbaden und Karl Eyerkauf, ehemaliger Landrat des Main-Kinzig-Kreises. Rund 70 Interessierte waren gekommen.

In seinem einleitenden Statement bekannte sich der Landes- und Fraktionsvorsitzende der SPD Hessen, Thorsten Schäfer-Gümbel, nachdrücklich zur Entwicklungspolitik als wichtigem Handlungsfeld von Land und Kommunen. "Wir leben in einer Verantwortungsgemeinschaft, die weit über Hessen hinausgeht", erklärte Thorsten Schäfer-Gümbel, SPD-Landes- und Fraktionsvorsitzender, und berichtete von seinem Besuch bei Tsunami-Hilfsprojekten in Südindien. "Dabei sind die Kommunen sehr wichtige Akteure." Gerade bei den kleinen, konkreten Projekten werde Zivilgesellschaft erfahrbar. Die SPD werde hier weiterhin Verantwortung übernehmen, kündigte er an. Dabei betonte er auch die zentrale Bedeutung des EPN Hessen für die Stärkung entwicklungspolitischen Engagements in Hessen.

Von Beispielen aus dem Nachbarland Rheinland-Pfalz berichtete Dr. Carola Stein, Referatsleiterin für Entwicklungszusammenarbeit. Das Land helfe, indem es den Rahmen für die Kommunen organisiere und die Projekte finanziell unterstütze. Rund 50 Kommunen engagierten sich in der Entwicklungsarbeit, berichtete sie. Entwicklungshilfe sieht sie nicht als Almosen an Arme, sondern "als wichtigen Beitrag zur Sicherung der ganzen Welt."

Schwerpunkt des Beitrags des EPN Hessen war die Rolle von Kommunen für die Stärkung zivilgesellschaftlichen Engagements in Hessen. Nach einem kurzen Überblick über die Grundlagen kommunaler Entwicklungspolitik von der Agenda 21 über die Millenniumsentwicklungsziele bis hin zum Beschluss der Ministerpräsidentenkonferenz in Dresden 2008, konzentrierte sich der Beitrag auf mögliche Handlungsfelder für Kommunen und potenzielle Partner. Neben Partnerschaften im Ausland könne gerade auch in der eigenen Kommune angesetzt werden. Entwicklungspolitische Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit, die Stärkung fairen Handels und die Stärkung lokaler Eine Welt Arbeit seien zentrale Aufgabenfelder für Kommunen. Nicht zuletzt könne auch in der eigenen Verwaltung angesetzt werden, z.B. durch die Integration fairen Handels in die eigenen Beschaffungsabläufe. Entscheidend sei aber die Einbeziehung zivilgesellschaftlicher Akteure von Kirchen über Weltläden, Partnerschaftsvereine und Eine Welt Initiativen bis hin zu MigrantInnen-Organisationen, die oftmals über wertvolle Erfahrungen, Kontakte und Wissen verfügten.

Demgegenüber warnte die Koordinatorin des EPN Hessen erneut vor dem Projekt eines Partnerlandes für Hessen: Während derartige Partnerschaften in manchen Bundesländern entwicklungspolitisches Engagement befördern konnten, drohe eine solches Projekt in Hessen die bestehenden Strukturen zu zerstören. Hessen verfüge über eine sehr vielfältige entwicklungspolitische Landschaft, die es zu stützen und zu fördern gilt. Neben einem Einsatz für die Erhöhung der äußerst knappen Mittel für entwicklungspolitisches Engagement im Landeshaushalt, könnten Kommunen insbesondere durch institutionelle Ressourcen zur Stärkung und Vernetzung der Eine Welt Arbeit in Hessen beitragen.

Zum Abschluss der Veranstaltung wurden erfolgreiche Beispielprojekte aus Hessens Städten und Gemeinden vorgestellt. Hans Franssen berichtete von der Städtepartnerschaft mit den Kapverden, Marbod Roßmeißl von der Partnerschaft mit Ocotol und Karl Eyerkauf von der Unterstützung Sri Lankas durch den Main-Kinzig-Kreis. Moderiert wurde der Abend von Gisela Stang, stellvertretende Landesvorsitzende und Bürgermeisterin in Hofheim. Sie ist selbst in der Entwicklungsarbeit engagiert.

Weitere Infos unter: [www.epn-hessen.de](http://www.epn-hessen.de)

## Mitgliederversammlung 2010

Die Mitgliederversammlung des EPN Hessen fand dieses Jahr am 27. Februar 2010 in Bensheim statt. Bei strahlendem Sonnenschein hatten sich rund vierzig VertreterInnen der Mitglieder unseres Netzwerkes in den Räumlichkeiten der Christoffel-Blinden Mission zusammengesetzt um sich im wahrsten Sinne des Wortes zu ‚vernetzen‘. Erfahrungen wurden ausgetauscht, neue Kontakte geknüpft und ambitionierte Vorhaben geplant. Die vielen Programmpunkte auf der Agenda wurden von lebhaften Debatten, Engagement und Kreativität der Teilnehmer begleitet, die auch beim Mittagessen noch eifrig diskutierten oder einfach nur angenehm plauderten. Die MV zieht also folgendes Resümee:

Zurückblickend auf ein erfolgreiches Jahr 2009, entlastete die MV nach überzeugenden Berichten des Vorstandes, der Foren, der Geschäftsstelle und der KassenprüferInnen, einstimmig und mit herzlichem Dank, Sybille Franck, Wilma Ruppert-Golin, Wolfram Krause, Martina Barth und Andreas Feldmann aus dem Vorstand. Einstimmig wurde auch ein neuer Vorstand für die Jahre 2010-2012 gewählt. Wir begrüßen im neuen Vorstand Sybille Frank, Matthias Lehnert, Benjamin Magsam, Sabine Striether und Gerhard Wiesmeier und freuen uns auf gute Zusammenarbeit. Auf der Mitgliederversammlung wurde auch das Afrika-Forum wieder ins Leben gerufen, das sogleich eifrig zu Werk ging und in der Mittagspause tagte.

Wir möchten uns hiermit noch einmal herzlich bei der Christoffel –Blinden Mission für die außerordentlich nette Gastfreundschaft bedanken. Ein großes Dankeschön natürlich auch an alle Teilnehmer für das Kommen und die tatkräftige Mitarbeit.

Protokoll und Berichte liegen der Geschäftsstelle vor, bei Interesse bitte eine Email an: [info@epn-hessen.de](mailto:info@epn-hessen.de)

## EPN Hessens Vorstand 2010-2012 stellt sich vor

Auf der Jahresmitgliederversammlung am 27.02.2010 haben die Mitglieder des EPN Hessen einen neuen Vorstand gewählt. Die kommenden zwei Jahre wird das Netzwerk vertreten durch:

### **Sybille Franck (Deutsch-Indische Zusammenarbeit e.V.)**

Sybille Franck hat bereits zwei Jahre Erfahrung als EPN-Vorstandsmitglied. Die Bildungsreferentin der Deutsch-Indischen Zusammenarbeit e.V. (DIZ) vertritt eine mittelgroße Mitgliedsorganisation, die sowohl in der Partnerschaftsarbeit mit einem indischen Projektpartner als auch in der entwicklungspolitischen Bildung in Deutschland und der Entsendung von Freiwilligen tätig ist. Sie ist Politikwissenschaftlerin und gelernte Journalistin. Im EPN-Vorstand wird sie sich vor allem mit um die Öffentlichkeitsarbeit des Netzwerkes kümmern, außerdem für Anfragen von Mitgliedsorganisationen und Interessierten bereit stehen und Ansprechpartnerin für die Angestellten in der Geschäftsstelle sein.

### **Matthias Lehnert (Oikocredit Förderkreis Hessen-Pfalz)**

Matthias Lehnert leitet seit April 2009 die Geschäftsstelle des Oikocredit Förderkreises Hessen-Pfalz e.V. in Frankfurt am Main. Oikocredit ist einer der weltweit größten mit privatem Kapital arbeitenden Finanziere im Mikrofinanzbereich. Der Förderkreis Hessen-Pfalz betreibt entwicklungspolitische Bildungsarbeit mit Schwerpunkt auf ethischen Geldanlagen. Matthias Lehnert hat in Mannheim und Baltimore (USA) Politikwissenschaft und Volkswirtschaftslehre studiert und ist gerade dabei, seine Dissertation abzuschließen. Im EPN-Vorstand kümmert er sich schwerpunktmäßig um (faire) Finanzen sowie um die Kontakte zu Parteien und der katholischen Kirche.

### **Benjamin Magsam (Iebasa)**

Benjamin Till Magsam vertritt Iebasa e.V. eine kleine, junge Mitgliedsorganisation, die aus ethnologisch-sozialwissenschaftlicher Perspektive in der entwicklungspolitischen Bildungs- und Beratungsarbeit tätig ist. Er ist Ethnologe und Politikwissenschaftler. Im EPN-Vorstand, wird er vor allem die Tätigkeiten im Bereich "Migration, Diaspora und Entwicklung" unterstützen, die Planung und Durchführung der Praxis-Workshops begleiten und Ansprechpartner für das Afrika-Forum im EPN-Hessen sein."

### **Sabine Striether (Ökumenische Werkstatt Main-Kinzig)**

Sabine Striether ist Bildungsreferentin der Ökumenischen Werkstatt in Langenselbold und vertritt das Referat Weltmission und Partnerschaft der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck. Sie ist Ethnologin und Pädagogin und arbeitet bereits seit vielen Jahren aktiv im Forum Globales Lernen mit. Im EPN-Vorstand wird sie die Ansprechpartnerin für dieses Forum und die Kontakte in die beiden Evangelischen Landeskirchen EKKW und EKHN sein. Bei Anfragen von Mitgliedsorganisationen zu Planung, Konzeption, Finanzierung und Durchführung von Veranstaltungen und Bildungsvorhaben steht sie zur Verfügung.

### **Gerhard Wiesmeier (Förderverein Lokale Agenda 21)**

Gerhard Wiesmaier ist studierter Diplom-Ingenieur für Maschinenbau mit der Fachrichtung Energie- und Wärmewirtschaft. Neben seinen langjährigen politischen und gesellschaftlichen Aktivitäten auf kommunaler Ebene ist er zurzeit als Projektleiter und Geschäftsführer im Bereich Klima-Anlagenbau im Raum Gießen und Frankfurt tätig. Als Gründungsmitglied des EPN Hessen war er bereits von 2004-2008 im Vorstand tätig. Sein

Schwerpunkt im Vorstand werden auch jetzt im Bereich der Entwicklungspolitischen Zusammenarbeit sowie die dazugehörige Lobbyarbeit auf kommunaler Ebene sein.

### **Neukonstituierung des Afrika-Forums**

Innerhalb des EPN Hessen gibt es Foren zu verschiedenen Themenbereichen und regionalen Schwerpunkten, in denen unsere Mitgliedsorganisationen tätig sind. Auf der Mitgliederversammlung am 27.02.2010 hat sich nun das Afrika-Forum erneut konstituiert. Diese von vielen Mitgliedern gewünschte Wiederbelebung der Afrika-Vernetzung innerhalb des EPN Hessen verdanken wir dem Fördermitglied Vincenzo Grauso, der den entscheidenden Anstoß gegeben hat und das Forum nun in seinem Neuaufbau begleiten wird.

Wenn Sie Interesse am Forum Afrika haben, melden Sie sich in der Geschäftsstelle, die Sie dann gerne mit dem Forum in Kontakt setzt.

### **Neugestaltung des Mitgliederüberblicks der EPN Hessen Website**

Der Mitgliederüberblick der EPN Website hat ein neues Design. Die freundlichere Darstellung soll übersichtlich informieren und allen Interessierten den Zugang zu den einzelnen Organisationen erleichtern. Alle Mitglieder des EPN Hessen sind jetzt mit Verlinkung zur vereinseigenen Website, Logo und Kontaktdaten alphabetisch aufgeführt. Zudem gibt eine kurze Beschreibung erste Einblicke in die Arbeit und das Tätigkeitsfeld des entsprechenden Mitglieds. Der neue Mitglieder Überblick kann unter folgender Website eingesehen werden: [www.epn-hessen.de/mitglieder](http://www.epn-hessen.de/mitglieder)

### **EPN Hessen plant parlamentarisches Frühstück im Spätsommer 2010**

Für den Spätsommer 2010 plant das EPN Hessen eine Landtagsveranstaltung zur Präsentation des Netzwerks und seiner entwicklungspolitischen Anliegen. Neben Vorstand und Koordination beteiligen sich bisher VertreterInnen von Christoffel-Blindenmission, Karl Kübel Stiftung, medico international, Partnerschaftsverein Groß-Gerau-Masatepe, Ökumenische Werkstatt der EKKW und Weltläden Hessen an den Planungen.

Das erste Planungstreffen fand am 15.03.2010 in der Geschäftsstelle des EPN Hessen in Frankfurt statt. Dabei konnte das Format der Veranstaltung bereits konkretisiert werden. Geplant ist ein parlamentarisches Frühstück Ende September unmittelbar vor Beginn der regulären Plenarsitzung. Neben einer Einführung in Netzwerk und Themenschwerpunkte soll es Thementische zu unseren Arbeitsschwerpunkten und Forderungen geben. Die Gesamtveranstaltung soll unter den Titel "Die globale Verantwortung des Landes Hessen" gestellt werden. Thementische sind zu folgenden Schwerpunkten geplant: Migration und Entwicklung, Globales Lernen, Beschaffung/ Fair Trade, Kommunale EZ und entwicklungspolitische Finanzierungsaufgaben des Landes. Bis Anfang Juni sollen diese Themenschwerpunkte nun konkretisiert werden.

Das nächste Treffen findet statt am 1. Juni 2010 um 16-18 Uhr in der EPN Geschäftsstelle in Frankfurt. Alle Mitglieder des EPN Hessen sind herzlich eingeladen, sich an den Planungen und der konkreten Ausgestaltung zu beteiligen! Auskunft über Details und weitere Treffpunkte erteilt die Geschäftsstelle.

Kontakt: Tel.: 069 91395170 ; Email: [info@epn-hessen.de](mailto:info@epn-hessen.de)

---

## **NEUIGKEITEN**

---

### **Zu Besuch im BMZ: agl-Vorstand stellt Arbeitsschwerpunkte den neuen Verantwortlichen vor**

Am Freitag, den 26.2.2010 wurde die Arbeitsgemeinschaft der Eine-Welt-Landesnetzwerke in Deutschland, dem auch das EPN Hessen angehört, von Staatssekretär Hans-Jürgen Beerfeldt zu einem Gespräch im BMZ in Berlin empfangen. In dem einstündigen Termin stellten die VertreterInnen die agl mit seinen Eine Welt Landesnetzwerken sowie die Arbeitsschwerpunkte, Projekte und Perspektiven (z.B. das PromotorInnen Programm) ausführlich vor. Staatssekretär Beerfeldt bekräftigte gegenüber den agl-VertreterInnen, das BMZ sehe in der Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft einen seiner Arbeitsschwerpunkte. Er zeigte sich beeindruckt von der Originalität und Vielfalt der vorgestellten Projekte und betonte, wie wichtig es sei, das Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger und gerade auch der Jugendlichen für globale Zusammenhänge zu schärfen. Der Austausch wird auch im nächsten Jahr weitergeführt: Vereinbart wurde, dass im kommenden Jahr auch die Eine Welt Landesnetzwerke in einem gemeinsamen Termin mit dem Minister ihre Arbeit vorstellen werden.

>> [EPN Hessen und agl](#)

## **Bundesentwicklungsminister Niebel Schirmherr von Schulwettbewerb „LebensWeltmeister“**

Dirk Niebel, Minister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, hat die Schirmherrschaft über den bundesweiten Schulwettbewerb Fußball-LebensWeltmeisterschaft übernommen, bei dem auch rund 320 Schülerinnen und Schüler aus Hessen teilnehmen.

„Die Eine Welt Lebensweltmeisterschaft eröffnet jungen Menschen über das gemeinsame Interesse am Sport die Möglichkeit, die Eine Welt aus Sicht ihrer Altersgenossen aus anderen Ländern kennenzulernen“ schreibt Niebel in seinem Grußwort. Denn beim Fußballwettbewerb, an dem sich über 350 Schulklassen aus ganz Deutschland beworben haben, müssen die Schülerinnen und Schüler nicht nur ihr fußballerisches Können unter Beweis stellen, sondern auch einen Beitrag aus der Sicht eines Jugendlichen aus dem ihnen zugelosten Land erarbeiten. Beide Beiträge fließen gleichberechtigt in die Bewertung ein.

Koordiniert wird das Fußballprojekt anlässlich der Fußball WM in Südafrika von der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke in Deutschland e.V. (agl), dem auch das EPN Hessen angehört, und dem Entwicklungspädagogischen Informationszentrum Reutlingen (EPIZ).

„Es liegt im Fußballjahr 2010 also nichts näher, als die Freude an Spiel und Sport mit dem Interesse an anderen Menschen und Ländern zu verbinden“, so Martin Weber von der agl. Und egal welche Schulklasse mit welchem Land Ende Mai 2010 als Gewinner der LebensWeltmeisterschaft feststeht: „In Südafrika wird nur ein Land Weltmeister – bei der LebensWeltmeisterschaft hat die Eine Welt gewonnen“ so Niebel in seinem Grußwort.

Das Projekt wird unter anderem unterstützt vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und von der Aktion Mensch.

Weitere Informationen: [www.lebensweltmeister.de](http://www.lebensweltmeister.de)

## **Faire Finanzierung im Anmarsch: Fair World Fonds – Leitlinien für ethische Geldanlagen**

Die evangelische KD-Bank für Kirche und Diakonie und die GLS Bank haben einen Fonds in Zusammenarbeit mit Union Investment auf den Markt gebracht, der - neben ökonomischen und klassischen nachhaltigen Aspekten - erstmals auch entwicklungspolitische Kriterien berücksichtigt.

Das evangelische Hilfswerk „Brot für die Welt“ hat gemeinsam mit dem SÜDWIND-Institut einen umfassenden Kriterienkatalog entwickelt, der Finanzanlagen neben einer ökologischen und sozialen insbesondere aus entwicklungspolitischer Sicht bewertet. „Diese Kriterien sollen wegweisende Impulse für eine zukunftsfähige Entwicklung der Finanzmärkte geben“, sagte die Direktorin von „Brot für die Welt“, Pfarrerin Cornelia Füllkrug-Weitzel. Füllkrug-Weitzel erinnerte daran, dass der Zusammenbruch der Finanzmärkte vor knapp zwei Jahren zu weltweiten Erschütterungen geführt habe. Die Folgen der Finanzmarktkrise hätten die Lebensbedingungen von benachteiligten Bevölkerungsgruppen weiter verschlechtert. Und es seien vor allem die armen Länder, die vom weltwirtschaftlichen Einbruch mit voller Wucht getroffen wurden.

Mit diesem Projekt werde ein doppeltes Ziel verfolgt, so Füllkrug-Weitzel. Zum einen sollten Impulse für eine menschenrechtlich fundierte Fortentwicklung von ethisch orientierten Investmentfonds gegeben werden. Zum anderen sollten private wie auch institutionelle Anleger ermutigt werden, ihr Vermögen zukunftsfähig und entwicklungsfördernd anzulegen.

Aufgrund ihres spezifischen Investment-Know hows haben die Banken die Kriterien von „Brot für die Welt“ in ein professionelles Anlagekonzept umsetzen lassen. Die Lenkungsfunktion kirchlicher Gelder kann sich nun auch in entwicklungspolitischer Sicht entfalten.“ erläutert Vorstandsvorsitzender der KD-Bank Dr. Ekkehard Thiesler die strategische Bedeutung. Vorstandssprecher GLS Bank Thomas Jorberg betont: „Es gilt, auf den Finanzmärkten Verantwortung für die sozialen, ökologischen und ökonomischen Auswirkungen von Investitionen in Industriestaaten ebenso wie in Entwicklungsländern zu übernehmen. Der FairWorldFonds vereint nach Ansicht der Initiatoren erstmals alle Kriterien und geht beispielgebend voran.“

Mehr Informationen zum Fonds gibt es unter: [www.fairworldfonds.de](http://www.fairworldfonds.de)

Die Pressemitteilungen sind abzurufen unter:

[http://www.epo.de/?option=com\\_content&view=article&id=5934&catid=94&Itemid=164](http://www.epo.de/?option=com_content&view=article&id=5934&catid=94&Itemid=164)

<http://www.fairworldfonds.de/presse/pressemitteilungen/news/datum/2010/03/18/in-gerechtigkeit-investieren.html>

---

## MATERIALIEN

---

### **INKOTA-Brief: Südafrika vor der WM. Aufbruch mit Schwierigkeiten**

Der neue INKOTA-Brief, die Nord-Süd-Zeitschrift aus Berlin, ist erschienen.

Wer die Menschen in Südafrika auf die bevorstehende Fußball-Weltmeisterschaft anspricht, trifft immer wieder auf Stolz und Euphorie. Warnende Stimmen finden im allgemeinen WM-Taumel indes nur wenig Gehör. Fast 16 Jahre sind seit dem Ende der Apartheid vergangen. Vieles hat sich seither verändert in Südafrika. Als aufstrebende Regionalmacht findet das Land weltweit Gehör, die demokratischen Strukturen sind gefestigt, politische Teilhabe ist gesichert.

Doch längst noch ist das Erbe der Apartheid nicht in allen Bereichen überwunden. Das Bild der Regenbogennation erscheint heute als pures Wunschbild. Zu ungleich verteilt ist die Macht der Farben. Millionen Schwarze sind in die Mittelschicht aufgestiegen und einige von ihnen gehören zu den Reichen des Landes. Doch hat sich auch die Ungleichheit verschärft, sind die Armen bis heute meist Schwarze.

Steht das Land erneut an einem Scheideweg? Antworten gibt der INKOTA-Brief 151

Bestelladresse: INKOTA-netzwerk e.V., Greifswalder Str. 33a, 10405 Berlin  
Tel.: (030) 42 89 111, Fax:: (030) 42 89 112, Email: [inkota-brief@inkota.de](mailto:inkota-brief@inkota.de)

### **Neues Filmangebot: „Fair – unfair: Welthandel“**

In drei Beiträgen über je ein Handelsprodukt (Orangensaft, Kaffee und Poulet) wird veranschaulicht, welches soziale Produkt und was für Lebensrealitäten der globale Handel schafft. Die Filme zeigen die Produktions- und Wertschöpfungskette vom Anbau in den Entwicklungsländern bis zum Verkauf in Europa und verdeutlichen die Unterschiede zwischen freiem und fairem Handel.

Jeder Film ist auf eine spezifische Altersstufe abgestimmt. Sorgfältig von der Fachstelle Filme für eine Welt ausgearbeitetes didaktisches Begleitmaterial ermöglicht die Gestaltung interessanter Unterrichtsschwerpunkte zum globalen Lernen, um bei den SchülerInnen ein differenziertes Verständnis für den globalen Handel und die eigene Meinungsbildung zu fördern.

DVD-Video mit 3 Dokumentar-filmen (ca 80 Min.)+ DVD-ROM mit didaktischem Begleitmaterial D/F/I; empfohlen für Oberstufe, Sek I, Sek II. Zu beziehen bei [www.fairunterwegs.org/kiosk](http://www.fairunterwegs.org/kiosk)

### **Zeitschrift NETZ bietet Hintergründe zum Film Eisenfresser**

Dem Regisseur Shaheen Dill-Riaz wurde für seine Dokumentation "Eisenfresser" den Grimme-Preis 2010 verliehen. Die entwicklungspolitische Zeitschrift NETZ hat ein gleichnamiges Sonderheft zum Film herausgebracht.

"Eisenfresser" werden in Bangladesch Saisonarbeiter genannt, die mit bloßen Händen ausgemusterte Schiffe der Industrieländer zerlegen. Der ehemals weiße Sandstrand im Süden des Landes ist heute eine der größten Abwrack-Zonen der Welt.

Mit seiner Kamera begleitet Shaheen Dill-Riaz die Arbeiter in den Rumpf der Ozeanriesen, bis ganze Schiffshälften über ihnen zusammenkrachen. In dem von BR, ARTE und RBB produzierten Film werde deutlich, "dass das Wort Wohlstandsmüll eine ziemlich brutale Verharmlosung dessen ist, was wir da den Menschen in Bangladesch zumuten", begründet die Jury die Vergabe des Preises.

Das 24-seitige Begleitheft zum Film enthält Hintergrund-Reportagen über die Abwrackindustrie in Bangladesch, die Saisonarbeiter und ein Interview mit dem Regisseur. NETZ ist die einzige Zeitschrift in deutscher Sprache, die ausschließlich über Bangladesch berichtet.

Ausführliche Informationen über die Schiffsabwrackung in Bangladesch bietet die Homepage [www.bangladesch.org/eisenfresser](http://www.bangladesch.org/eisenfresser)

### **Neue Studie zu den Missständen der Schmuckindustrie**

#### **Schmuck – Liebesbeweis, Broterwerb und Ausbeutung - Vom Rohstoff bis zur Ladentheke**

Entlang der gesamten Produktionskette von Schmuck gibt es viele ungelöste Probleme. „Ausgerechnet bei der Goldproduktion, dem umsatzstärksten Rohstoff der Schmuckindustrie, herrschen die massivsten Missstände. Die Verwüstung großer Flächen und der Einsatz giftiger Chemikalien gehören ebenso zur Produktionskette wie in vielen Staaten Millionen Kleinschürfer, die unter verheerend schlechten Bedingungen arbeiten“, so Friedel Hütz-

Adams, Hauptautor der Studie.

„Investoren kommt eine Schlüsselrolle in der Verbesserung der sozialen und ökologischen Standards in der Förderung von Edelmetallen und Diamanten zu“, meint Antje Schneeweiß, die sich in der Studie mit der Frage auseinandersetzt, was die Geldgeber der Branche unternehmen können. „Bergbauunternehmen sind bei der Erschließung neuer Minen auf das Kapital von Investoren angewiesen. Diese müssen endlich konsequent Umwelt- und Sozialstandards in den von ihnen mitfinanzierten Projekten einfordern.“

Die Schmuckbranche ist durch einige internationale Initiativen auf dem Weg, Regeln für einen transparenteren und faireren Markt zu entwickeln. Die Umsetzung der geplanten Verbesserungen wird nach den derzeitigen Planungen bei den meisten Unternehmen noch Jahre in Anspruch nehmen und zudem nur Mindeststandards umfassen. Dringend notwendig ist daher, dass die deutsche Bundesregierung aktiv wird: Freiwillige Ansätze von Unternehmen müssen durch eine Gesetzgebung ergänzt werden, die Standards vorschreibt und einklagbar macht.

Download: [http://www.suedwind-institut.de/downloads/2010-02\\_SW\\_Schmuck-Studie.pdf](http://www.suedwind-institut.de/downloads/2010-02_SW_Schmuck-Studie.pdf)

Kontakt: SÜDWIND e.V. Telefon: 02241-53617, Mail: [buero@suedwind-institut.de](mailto:buero@suedwind-institut.de)

## **RGRE-Datenbank zur kommunalen Entwicklungszusammenarbeit**

Die Deutsche Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) hat ihre Datenbank zur kommunalen Entwicklungszusammenarbeit aktualisiert. Dabei sind insbesondere die Ergebnisse einer bundesweiten Befragung von Kommunen eingeflossen. Ziel der Datenbank ist es, einen Überblick über das kommunale Engagement in der Einen Welt zu geben.

Die derzeit 112 in der Datenbank vorgestellten Projekte spiegeln die große Bandbreite der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit wider, wobei sich dennoch einige Trends feststellen lassen. So ist der beliebteste Partnerkontinent deutscher Kommunen mit 43 Projekten Afrika, dagegen gibt es lediglich 14 Partnerschaften mit Kommunen aus Asien. Die häufigsten Themen der Zusammenarbeit beziehen sich auf Soziales, Gesundheit und Infrastruktur. Trotz der schlechten Haushaltssituation in den Kommunen sind 70 Prozent aller Kommunen bereit, Eigenmittel in Projekte zu investieren. 30 Prozent der Projekte werden im Rahmen der nationalen Entwicklungszusammenarbeit durchgeführt.

Die Datenbank soll weiter aktualisiert werden. Zudem ist ein Leitfaden mit ausführlichen Berichten sowie anderen Hinweisen für Auslandseinsätze in Arbeit.

Die Datenbank ist abzurufen unter: [www.rgre.de](http://www.rgre.de)

---

## **AKTUELLE TERMINE**

---

### **28.03.2010 Wanfried: Unsere Emanzipation global organisieren lernen!**

Datum: So, 28. März 2010, 14.30-18.00 Uhr

Ort: Wanfried, Black&White Zukunftswerkstatt

Veranstalter: Black&White-Zukunftswerkstatt

Wie können sich die Benachteiligten durch politische Bildung stark machen, auch ihr gleichberechtigtes Menschenrecht durchzusetzen? Zu diesen Fragen haben der Italiener Antonio Gramsci und der Brasilianer Paulo Freire Konzeptionen entwickelt; Robert Jungk hat dafür seine „Zukunftswerkstätten“ entwickelt. Die Arbeit des Wanfrieder Vereins Initiative Black&White gründet stark auf den Ideen dieser drei Theoretiker, von deren Ideen heute Emanzipationsbewegungen in vielen Teilen der Erde profitieren.

Der Dresdener Professor Dr. Uwe Hirschfeld wird die Konzepte dieser drei in einer Veranstaltung der Black&White-Zukunftswerkstatt Wan(n)Fried(en), Bahnhofstr. 15, am kommenden Sonntag, den 28. März von 14.30 bis 18 Uhr vorstellen. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Kontakt: [blackandwhite1@gmx.net](mailto:blackandwhite1@gmx.net)

### **07.04.-11.04.2010 Mainz: Tagung 50 Jahre Unabhängigkeit in Afrika**

**Tagung: Kontinuitäten und Brüche – 50 Jahre Unabhängigkeit in Afrika**

Datum: Mi, 07. April – So, 11. April 2010

Ort: Mainz, Johannes Gutenberg-Universität, Philosophicum

Veranstalter: Vereinigung für Afrikawissenschaften (VAD e.V.)

Im Jahre 2010 werden viele Länder Afrikas ein halbes Jahrhundert politischer Unabhängigkeit feiern. Seit 1960 hat sich die Situation des Kontinents nicht nur auf politischem, sondern auch auf wirtschaftlichem, gesellschaftlichen und kulturellen Gebiet tief greifend verändert. Mannigfache Verdichtungs-, Differenzierungs- und Transformationsprozesse haben dazu geführt, dass afrikanische Gesellschaften heute bedeutend komplexer sind als zur Zeit der Unabhängigkeit. Diese von vielfältigen Krisen begleiteten Prozesse und deren Bilanz wird die Tagung in den Mittelpunkt stellen. Von besonderem Interesse ist dabei, welche historischen Kontinuitäten, Diskontinuitäten und Brüche sich aus der Rückschau ergeben, wie das historische Erbe der letzten 50 Jahre die gegenwärtige Situation prägt und welche Ausgangslage es für zukünftige Entwicklungen schafft.

Weitere Infos unter: <http://www.vad-ev.de/2010/>  
Kontakt: [vad2010@uni-mainz.de](mailto:vad2010@uni-mainz.de)

#### **10.04.2010 Alsfeld: Kund/innen Kommunikation im Weltladen Spezial**

Datum: Sa, 10. April 2010, 10.00-16.30 Uhr  
Ort: Alsfeld, Sitzungssaal Pro Familia  
Veranstalter: Weltläden Hessen e.V.

Kund/innen im Weltladen zu begrüßen und sie zu beraten ist Teil unseres Standardseminars Kund/innen Kommunikation - Beraten und verkaufen im Weltladen. In diesem Seminar geht es um die Vermittlung bestimmter Inhalte. Wie stellen wir im Kund/innengespräch Fairen Handel einfach dar, ohne Kund/innen zu überfordern? Was wollen sie eigentlich von uns wissen? Welche Informationen sind angemessen, welche nicht?

Die Produkte des Fairen Handels haben meist eine Geschichte, von der wir erzählen können. Wir kennen die Produzent/innen und andere Hintergründe. Sie machen aus jedem Produkt ein besonderes Produkt. Aber: wie bereiten wir diese Informationen auf, dass sie auch an unsere Kund/innen weiter gegeben werden können, ob im Gespräch, in unserer Öffentlichkeitsarbeit oder in der Gestaltung des Weltladens.

Kontakt / Anmeldung:  
Email: [info@weltlaeden-hessen.de](mailto:info@weltlaeden-hessen.de) oder Tel.: 06421 - 620 127

#### **14.04.-16.04.2010 Fulda: Deutscher Fundraisingkongress 2010**

Datum: Mi, 14. April – Fr, 16. April 2010  
Ort: Fulda, Kultur- und Kongresszentrum  
Veranstalter: Deutscher Fundraising Verband e.V.

Der Deutsche Fundraising-Kongress ist als größtes und renommiertestes Branchentreffen im deutschsprachigen Raum nicht mehr wegzudenken aus dem Kalender all derer, die sich professionell mit dem Einwerben von Mitteln für Nonprofit-Organisationen beschäftigen.

Vom 14. bis 16. April 2010 profitieren rund 700 Fachleute aus Spendenorganisationen von wissenschaftlichen Erkenntnissen und innovativer Praxis, die das Fundraising im kommenden Jahrzehnt maßgeblich prägen werden. Ein Schwerpunkt des diesjährigen Fundraising-Kongresses ist der Blick auf verschiedene Spendergenerationen. Eine wichtige Rolle bei den mehr als 90 Workshops, Seminaren, Foren und Vorträgen spielen Berichte aus der Praxis: Von Dieter Pool, Kommunikationschef von UNICEF Deutschland, der in aller Offenheit beschreibt, was die Organisation nach der PR-Krise unternommen hat, bis zu Alexandra Ripken, die in einem Forschungsprojekt Grassroots Fundraising erkundet hat und berichtet, was Fundraiser von Barack Obama lernen können. Zum zweiten Mal richtet sich ein gesondertes Angebot an Führungskräfte aus NPOs, das sie bei komplexen Führungsaufgaben unterstützt: „Führungskraft im Fundraising“.

Kontakt:  
Tel.: 0221 - 160 820; Fax: 0221 - 16082-24; Email: [info\(at\)fundraisingkongress.de](mailto:info(at)fundraisingkongress.de)

#### **15.04.2010 Frankfurt: Indien und seine Nachbarn - Pakistan und Bangladesh**

Datum: Do, 15. April 2010, 19.30 Uhr  
Ort: Frankfurt, Gemeindehaus der evangelischen Dreifaltigkeitsgemeinde  
Veranstalter: Deutsch-Indische Zusammenarbeit e. V.  
Referent: Dr. Wolfgang-Peter Zingel, Südasien-Institut in Heidelberg

Als Indien 1947 nach langer Anstrengung die Unabhängigkeit wiedererlangte, musste es gleichzeitig die eigene Teilung hinnehmen: Der Mountbatten-Plan der ehemaligen britischen Kolonialherren sah die Aufspaltung Indiens

in zwei souveräne Staaten vor - Indien und das nun mehrheitlich muslimische Pakistan. Diese Teilung führte dazu, dass Millionen von Muslimen und Hindus ihre Heimat verlassen und das Land wechseln mussten, wodurch über 500.000 Menschen ihr Leben bei blutigen Ausschreitungen verloren.

Pakistan bestand aus zwei ca. 1700 km auseinander liegenden Gebieten, was von Anfang an zu Instabilität und Konflikten führte, da die betroffenen Einwohner sich stark voneinander unterschieden und sich nicht miteinander verbunden fühlten. Politische und wirtschaftliche Instabilität sowie anhaltende religiöse Konflikte im Land und mit Indien führten zu mehreren Militärdiktaturen in Pakistan und Kriegen mit Indien.

Als sich 1971 Ostpakistan als Bangladesch ("Land der Bengalen") von Westpakistan abspaltete, brach ein blutiger Bürgerkrieg aus, der wieder mehreren hunderttausend Menschen den Tod brachte. Indien stellte sich auf die Seite Ostpakistans und gewann diesen dritten indisch-pakistanischen Krieg nach mehreren Tagen. 1974 erkannte Pakistan Bangladesch an. Mit Pakistan und Indien stehen sich zwei de-facto-Atomkräfte gegenüber, die in vielerlei (unterschwellig) Konflikten miteinander verbunden sind. Wie ist das Verhältnis dieser beiden Länder und Indien heute zueinander? Werden sich Pakistan und Bangladesch zu stabilen Demokratien entwickeln können? Und wird Pakistan dem religiösen Fundamentalismus und Bangladesch der Armut erfolgreich entgegentreten? Welche Auswirkungen sind für die Entwicklung dieser Region zu erwarten?

Kontakt: Sybille Franck, Email: [franck@diz-ev.de](mailto:franck@diz-ev.de), Tel.: 069 - 79 40 39 20

## **16.04.2010 Frankfurt: Praxisworkshop Grafik und Visuelle Kommunikation**

### **Praxisworkshop: Grafik und Visuelle Kommunikation in der entwicklungspolitischen Öffentlichkeitsarbeit**

Datum: Fr, 16. April 2010, 10.00 - 17.30 Uhr

Ort: Frankfurt, Haus der Volksarbeit, Großer Clubraum

Veranstalter: EPN Hessen

Referentin: Jule Axmann (attac)

Gute Ideen, spannende Texte, politische Forderungen, Mitmach-Angebote - sie alle bleiben wirkungslos, wenn sie nicht wahrgenommen werden. Was macht ein Plakat zum "Hingucker"? Welches Flugblatt nimmt man gern in die Hand, welches bleibt liegen? Mit diesen Fragen werden wir uns im Workshop beschäftigen.

Anhand selbst mitgebrachter und anderer Beispiele werden wir versuchen, unser Auge zu schärfen für eine ge- oder missglückte grafische Gestaltung. Gerne können auch konkret geplante / noch offene Projekte aus dem eigenen Arbeitszusammenhang, der eigenen Organisation mitgebracht werden, um gemeinsam mit den anderen TeilnehmerInnen Ideen dazu zu entwickeln.

Der Workshop richtet sich in erster Linie an TeilnehmerInnen mit keinen bzw. geringen Vorkenntnissen aus kleinen bis mittelgroßen Organisationen, die ihren öffentlichen Auftritt attraktiver gestalten möchten. Ziel ist es, auch mit kleinem Budget und begrenzter technischer Ausstattung ansprechende Materialien zu gestalten. Dabei kann auf Wunsch der Teilnehmenden auch ganz gezielt auf Tipps und Tricks zur Kostensenkung eingegangen werden.

Weitere Infos unter: [www.epn-hessen.de/veranstaltungen](http://www.epn-hessen.de/veranstaltungen)

Anmeldung: EPN Hessen e.V. [info@epn-hessen.de](mailto:info@epn-hessen.de)

## **21.04.2010 Frankfurt: Buchführung für Vereine – Grundlagenseminar**

Datum: Mi, 21. April 2010

Ort: Frankfurt, Hoffmanns Höfe

Veranstalter: [Paritätische Akademie gGmbH](http://www.paritaetische-akademie.de)

Buchführung ist für viele Vereinsmitglieder eine Black Box, in der unverständliche Vorgänge verborgen sind. Dieses Seminar, das sich an Neueinsteiger/-innen ohne oder mit nur geringen Vorkenntnissen richtet, wird das Problem lösen helfen. Nach dem Besuch des Grundlagenseminars sind die Teilnehmenden in der Lage, die alltäglichen Buchungen selbständig vorzunehmen.

Zur weiteren Professionalisierung wird ein Aufbau-seminar angeboten. Dieses findet statt am 09.06.2010.

Kontakt:

Paritätische Akademie gGmbH

Tel.: 030 - 24 63 64 40; Fax: 030 - 27 59 41 44; Email: [info\(at\)akademie.org](mailto:info(at)akademie.org)

## **27.04.-29.04.2010 Frankfurt: Projektmanagement für Freiwillige**

Datum: Di, 27. April – Do, 29. April 2010  
Ort: Frankfurt  
Veranstalter: Deutscher Caritas Verband

Das Seminar bietet Freiwilligen die Möglichkeit, praktische Kenntnisse und Fähigkeiten in der Durchführung von (Projekt-)Aktivitäten zu gewinnen und diese für ihr Engagement in der jeweiligen Einsatzstelle nutzbar zu machen. Eingeladen sind Freiwillige, die im Durchschnitt mind. 8 Stunden pro Woche, für mind. 6 Monate freiwillig aktiv sind oder dies beabsichtigen. Freiwillige aus dem gesamten Bundesgebiet sind herzlich willkommen.

Kontakt:  
Deutscher Caritasverband e.V.  
Angela Plichta, Referentin, Engagement-Online-Beratung  
Tel.: 0761 - 200-765, Email: [engagementfoerderung@caritas.de](mailto:engagementfoerderung@caritas.de)

## **30.04.2010 Frankfurt: Praxisworkshop Öffentlichkeits- und Pressearbeit für entwicklungspolitische NRO**

Datum: Fr, 30. April 2010, 10.00 - 18.00 Uhr  
Ort: Frankfurt, Haus der Volksarbeit, Großer Clubraum  
Veranstalter: EPN Hessen  
Referentin: Eske Hicken

Wie schafft man es, Zeitungen, Rundfunk und Fernsehen für die eigene Arbeit zu interessieren? Voraussetzung für eine erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit ist der professionelle Umgang mit den Medien. Dieser Praxis-Workshop vermittelt Grundlagen der Pressearbeit und informiert über "do's and don'ts" im Umgang mit Journalistinnen und Journalisten: Wie ticken Redaktionen, wann werden Pressesprecher/innen aktiv, wann besser nicht? Was ist im Umgang mit Radio- und Fernsehjournalisten zu beachten? Wie lassen sich Kontakte pflegen? Welche Redaktion ist die richtige Adresse?

Wichtigstes Kommunikationsmittel für die Öffentlichkeitsarbeit ist die Pressemitteilung. Ein Schwerpunkt des Seminars sind deshalb praktische Übungen: Wie sieht eine gute Pressemitteilung aus? Welche Informationen sollten enthalten sein? Was ist guter Stil? Zuvor gibt es eine kurze praktische Einführung in die journalistische Nachricht: Worauf achten Journalisten und Journalistinnen, welche Informationen brauchen sie?

Für den praktischen Teil benötigen wir von jedem/r Teilnehmer/in - wenn vorhanden - eine eigene Pressemitteilung. Gern auch ein Beispiel einer schwierigen oder "misslungenen" Arbeit.  
Mit der Anmeldung schicken Sie bitte eine eigene Pressemitteilung an: [info@epn-hessen.de](mailto:info@epn-hessen.de)

Weitere Infos unter: [www.epn-hessen.de/veranstaltungen](http://www.epn-hessen.de/veranstaltungen)

## **07.05.2010 Frankfurt: Fachtagung zur Internationalen Jugendarbeit**

### **Hessen total international - Aktuelles zur internationalen Jugendarbeit**

Datum: Fr, 07. Mai 2010, 09.30 Uhr – 16.00 Uhr  
Ort: Hotel und Restaurant Kolpinghaus, Lange Str. 26, Frankfurt am Main  
Veranstalter: Hessen total international  
Teilnahmebeitrag: 20 €

Ziel der Veranstaltung ist es, Fachkräfte aus der Jugendarbeit, Lehrerinnen und Lehrer, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren darüber zu informieren, was es für neue Erkenntnisse im Bereich der Internationalen Jugendarbeit gibt und darüber zu diskutieren, was das für unsere Praxis in diesem Arbeitsbereich bedeutet. Aktuelle Ergebnisse aus der Jugendforschung und aus der Projektpraxis werden vorgestellt und in Workshops gemeinsam erarbeitet, um die Qualifizierung und Evaluation in der Internationalen Jugendaustausch zu erweitern. Auch wird die Integration bisher weniger beteiligter Zielgruppen in der Internationalen Jugendarbeit auf dieser Tagung diskutiert. Das Programm der Fachtagung und weitere Informationen gibt es unter <http://www.hessischer-jugendring.de>

Kontakt:  
Hildegunde Rech  
Tel.: 0611 – 313530, Email: [jugendarbeit@wiesbaden.de](mailto:jugendarbeit@wiesbaden.de)

## **07.05.2010 Frankfurt: Vortrag zum Assoziierungsabkommen EU – Zentralamerika**

### **Stimmen aus dem Süden zum Assoziierungsabkommen EU - Zentralamerika**

Datum: Fr, 07. Mai 2010, 20.00 Uhr

Ort: Frankfurt

Veranstalter: Partnerschaftsverein Kreis Groß-Gerau - Masatepe/Nicaragua e.V.

ReferentInnen: Lorena Zelaya Pineda (Bloque Popular Honduras) und Carlos Aguilar Sánchez (Grito de l@s Exclud@s)

Die Europäische Union (EU) bietet Zentralamerika ein "Assoziierungsabkommen" an und verkauft das als eine Vorzugsbehandlung. Dabei geht es der EU - wenn man von der öffentlichen Sonntagsreden-Rhetorik einmal absieht - in erster Linie um einen möglichst freien Zugang zu einem freien zentralamerikanischen Markt. Außerdem will sie die europäischen Pharmakonzerne begünstigen und ihr Agrar-Dumping auch in Zentralamerika umsetzen. Die kleinen Staaten Zentralamerikas haben dem vergleichsweise wenig Verhandlungsmacht entgegenzusetzen. Am 17. Mai 2010 soll das Abkommen in Madrid feierlich unterzeichnet werden. Dann folgen die Ratifizierungsprozesse in den Parlamenten. Die gravierenden Menschenrechtsverletzungen seitens der (neuen, aber in der nahtlosen Nachfolge des Putsches stehenden) honduranischen Regierung stellen für die EU kein Hindernis dar.

In dieser "heißen Phase" lädt der Partnerschaftsverein Kreis Groß-Gerau - Masatepe/Nicaragua e.V. in Zusammenarbeit mit dem Ökumenisches Büro für Frieden und Gerechtigkeit München zu einer Rundreise ein, die von den ReferentInnen aus der Bewegung gegen den "Acuerdo de Asociación" (AdA) in Zentralamerika begleitet wird. Ziel ist es, der dortigen zivilgesellschaftlichen Bewegung hier (und in Brüssel) eine Stimme zu geben, d.h. öffentliche Veranstaltungen, Presseinterviews, Kontakte mit PolitikerInnen (speziell EP, wegen der Ratifizierung).

Kontakt:

Michael Müller-Puhlmann, Geschäftsführer Partnerschaftsverein Kreis Groß-Gerau - Masatepe/Nicaragua e.V.

Email: [Michael.Puhlmann@t-online.de](mailto:Michael.Puhlmann@t-online.de)

## **10.05.-12.05.2010 Region Kassel: IThemba-Team aus Südafrika zu Gast**

Datum: Mo, 10. Mai - Mi, 12. Mai 2010

Ort: Region Kassel

Veranstalter: Referat Weltmission und Partnerschaft der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck

Am 10.-12. Mai ist wieder ein IThemba-Team aus Südafrika auf Einladung des Referates Weltmission und Partnerschaft der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck zu Gast in der Region Kassel. iThemba ist ein Wort aus der Zulu-Sprache und bedeutet Hoffnung. Das Anliegen der Teammitglieder ist es, den Jugendlichen in verschiedenen Ländern zu zeigen, dass es Hoffnung für ihr Leben gibt. Geplant sind Aufführungen und Workshops in Schulen in Sek I oder II. Ideal sind Aufführungen vor bzw. mit 90 – 150 Schülern, mit anschließenden Workshops in einzelnen Klassen und Kursen.

Informationen zum aktuellen Programm sind in Kürze verfügbar, mehr zur Gruppe und zu den Themen finden Sie hier: <http://www.ithemba.de/background/ithemba-hope.html>

Kontakt:

Wolfram Dawin, Landeskirchenamt Referat Weltmission und Partnerschaft

Wilhelmshöher Allee 330 34131 Kassel

Tel.: 0561 - 9378 383, Fax: 0561 - 9378 417, Email: [dawin.lka@ekkw.de](mailto:dawin.lka@ekkw.de)

## **13.05.-16.05.2010 Marburg: Aktion Kindergipfel 2010: Kinder Fairändern die Welt**

Vom 13. bis zum 16. Mai 2010 ist es wieder soweit: der Kindergipfel der Naturfreundejugend Deutschlands mischt sich in die große Politik ein. Unter dem Motto „Eine Welt. Eine Zukunft. Unsere Chance. Wir fairändern!“ kommen rund 120 Kinder und Jugendliche aus ganz Deutschland in Marburg zusammen, um den PolitikerInnen zu zeigen, wie sie sich eine gerechtere und nachhaltige Welt vorstellen. Die 13- bis 15-Jährigen werden einen Zukunftsvertrag entwickeln, den sie mit Bundestagsabgeordneten und RegierungsvertreterInnen diskutieren wollen.

Interessierte können sich unter [www.kindergipfel.de](http://www.kindergipfel.de) für die Veranstaltung anmelden.

## **29.05.&30.05.2010 Frankfurt: Fachtagung Entwicklungspolitisches Engagement in Deutschland**

### **Fachtagung zu Möglichkeiten des entwicklungspolitischen Engagements in Deutschland**

Datum: Sa, 29. Mai & So, 30. Mai 2010

Ort: Frankfurt, Gemeindehaus der evangelischen Dreifaltigkeitsgemeinde

Veranstalter: Deutsch-Indische Zusammenarbeit e. V.

Wo kann ich in Deutschland effektiv an ein entwicklungspolitisches Engagement anknüpfen und wie kann ich dabei meine vielen Ideen umsetzen? Den Impuls für entwicklungspolitische Inlandsarbeit in konkretes Engagement umzusetzen erweist sich oftmals mühsam und kompliziert. Deshalb sollen in der zweitägigen Freiwilligen-Fachtagung der Deutsch-Indischen Zusammenarbeit e. V. einerseits Organisationsmöglichkeiten aufgezeigt werden sowie andererseits die Umsetzung eigener Konzepte interaktiv erarbeitet werden. Ziel ist es, entwicklungspolitische Handlungskompetenzen zu fördern und diese innerhalb des deutschen Bezugsrahmens effektiv einzusetzen. Neben einem reichhaltigen Ideenaustausch werden so konkrete Handlungsansätze gemeinsam entwickelt.

Kontakt:

Sybille Franck, Email: [franck@diz-ev.de](mailto:franck@diz-ev.de), Tel.: 069 - 79 40 39 20

## **03.06.2010 Darmstadt: Masifunde-Benefizkonzert zum WM-Auftakt**

Datum: Do, 03. Juni 2010

Ort: Darmstadt, Centralstation

Veranstalter: Masifunde

Ganz Südafrika fiebert dem Beginn der Fußball-Weltmeisterschaft im eigenen Land entgegen.

Am 3. Juni findet in der Centralstation Darmstadt ein Benefizkonzert zu Gunsten von Masifunde statt. Auftreten werden die überregional erfolgreichen Bands Concrete Jungle und Cashma Hoody. Diese Gruppen sind für ihre mitreißenden Live-Auftritte bekannt und garantieren ein rhythmisch-temperamentvolles Unterhaltungsprogramm. Damit wird eine perfekte Einstimmung in das Spektakel rund um den Fußball am Kap geboten.

Der Erlös der gesamten Veranstaltung fließt in die Projektarbeit von Masifunde im Walmer Township.

Für das Benefizkonzert sind Masifunde noch auf der Suche nach Partnern und Sponsoren. Wenn Sie Lust haben, Masifunde und damit die Kinder und Jugendliche in Walmer Township zu unterstützen, kontaktieren Sie [info@masifunde.de](mailto:info@masifunde.de)

---

## **IMPRESSUM**

---

Redaktion: Martina Blank, Annika Funke und Sonja Arnold

Alle Veranstaltungsinformationen werden nach bestem Wissen und Gewissen nach veröffentlichten Angaben der jeweiligen Veranstalter zusammengestellt. Für die Inhalte der verlinkten Internetseiten ist EPN Hessen nicht verantwortlich.

Bitte senden Sie uns Hinweise zu Veranstaltungen: [info@epn-hessen.de](mailto:info@epn-hessen.de)

Der Newsletter ist auch online als PDF abrufbar unter: <http://www.epn-hessen.de/newsletter>

Aus dem Newsletter austragen unter: <https://listen.jpberlin.de/mailman/listinfo/epn-news>

.....

EPN Hessen

Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen

Vilbeler Strasse 36, 60313 Frankfurt

Tel.: 069 - 91395170

[www.epn-hessen.de](http://www.epn-hessen.de)

Steuernummer: 40/ 250/ 58704

Registriert beim Amtsgericht Wiesbaden: VR 3872